

Der Herr der Insel

von Stefan George

Notizen / Anmerkungen

- 1 Die fischer überliefern das im süden
- 2 Auf einer insel reich an zimt und öl
- 3 Und edlen steinen die im sande glitzern
- 4 Ein Vogel war der wenn am boden fußend
- 5 Mit seinem schnabel hoher stämme krone
- 6 Zerpfücken konnte - wenn er seine flügel
- 7 Gefärbt wie mit dem saft der Tyrer-
schnecke
- 8 Zu schwerem niedrem flug erhoben: habe
- 9 Er einer dunklen wolke gleichgesehn.
- 10 Des tages sei er im Gehölz verschwunden
- 11 Des abends aber an den strand gekommen
- 12 Im külen windeshauch von salz und tang
- 13 Die süße stimme hebend daß delfine
- 14 Die freunde des gesanges näher
schwammen
- 15 im meer voll goldner federn goldner funken.
- 16 So habe er seit urbginn gelebt
- 17 Gescheiterte nur hätten ihn erblickt.
- 18 Denn als zum erstenmal die weißen segel
- 19 Der menschen sich mit günstigem geleit
- 20 Dem eiland zugedreht sei er zum hügel
- 21 Die ganze teure stätte zu beschaun
gestiegen
- 22 Verbreitet habe er die großen schwingen
- 23 Verscheidend in gedämpften
schmerzeslauten.

Das Gedicht „[Der Herr der Insel](#)“ von [Stefan George](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Stefan George	Titel	„Der Herr der Insel“
Verse	23	Wörter	148
Strophen	1		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes
